

28. Mitteilungsblatt Nr. 44

Mitteilungsblatt der
Medizinische Universität Wien
Studienjahr 2012/2013
28. Stück; Nr. 44

S t u d i e n a n g e l e g e n h e i t e n

44. Änderung des Curriculums für das
Diplomstudium Humanmedizin

44. Änderung des Curriculums für das Diplomstudium Humanmedizin

Der Senat der Medizinischen Universität Wien hat in der Sitzung am 7.6.2013 gemäß § 25 Abs. 10 in Verbindung mit § 124 Abs. 1 UG die Beschlüsse der Curriculumkommission für das Diplomstudium Humanmedizin vom 14.3.2013, 11.4.2013, 16.5.2013 über die Änderung des Curriculums für das Diplomstudium Humanmedizin für die Dauer von drei Jahren genehmigt. Die folgenden Änderungen treten mit Beginn des Studienjahres 2013/2014 in Kraft und gelten bis Ende des Studienjahres 2016/2017. Eine konsolidierte Fassung des Curriculums für das Diplomstudium Humanmedizin finden Sie auf der Homepage der Medizinischen Universität Wien ([Studium & Lehre](#)).

1. Nach Punkt 2.7 wird folgender Punkt 2.8 eingefügt:

2.8 Das Klinisch-Praktische Jahr (KPJ)

Eckpunkte der Ausbildung im Klinisch-Praktischen Jahr:

1. Das KPJ findet im 6. Studienjahr statt und umfasst 48 Wochen.
2. Das KPJ dient dem Erwerb und der Vertiefung der im österr. Kompetenzlevelkatalog für ärztliche Fertigkeiten und gemäß europäischer Vorgaben (EU Richtlinie-Grundstudium) aufgeführten Kompetenzen.
3. Das Anwenden und Vertiefen des Erlernten im Lernkontext muss an einer klinischen Station, in einer Ambulanz bzw. in einer Lehrpraxis (Allgemeinmedizin) an PatientInnen unter Supervision stattfinden. Eine Ausnahme bilden Wahlfächer in nicht-klinischen Facharztbereichen, sofern diese als Wahlfachmöglichkeit im KPJ vorgesehen sind.
4. Den Schwerpunkt bildet selbstgesteuertes Lernen durch reale Aufgabenstellungen im klinischen Alltag (task based learning).
5. Im Vordergrund steht die Betreuung von PatientInnen unter Anleitung (siehe Abs. 4 und 5 Ärztegesetz 1998, Novelle 2009). Eine reine Beobachterrolle (passive Teilnahme an Visiten, Tumorboards, etc.) ist nicht ausreichend.
6. Die aktive Teilnahme am klinischen Alltag (z.B. Patientenvorstellung durch den/die Studierende/n, Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, Visiten, Tumorboards) ist essentieller Teil der Ausbildung. Eine eigenständige Vertiefung des Wissens zu den dabei auftretenden Problemstellungen soll dabei – auch im Sinne des lebenslangen Lernens – geübt werden.
7. Üben von klinisch-problemorientiertem wissenschaftlichem Denken und evidenzbasiertem ärztlichem Handeln bei der Führung von PatientInnen.
8. Integration in ein Behandlungsteam und Übernahme von Aufgaben entsprechend dem Ausbildungsstand. Studierende sind Auszubildende, die in dem für das Erreichen der Ausbildungsziele notwendigen Ausmaß zu klinischen Tätigkeiten herangezogen werden. Dabei muss gewährleistet sein, dass das Klinische Praktikum als Teil des Studiums die geforderte Breite der klinischen Ausbildung sicherstellt.
9. Üben eines professionellen Verhaltens sowohl gegenüber PatientInnen und deren Angehörigen wie gegenüber verschiedenen Berufsgruppen und öffentlichen Stellen.
10. Förderung der Eigeninitiative und der Eigenverantwortung für die eigene Aus- und Weiterbildung.

2. Punkt 5.3.2, 2. Absatz, 2. Satz lautet wie folgt:

Das KPJ ist in drei KPJ-Tertiale zu je 16 Wochen unterteilt. Folgende Fächer können innerhalb der KPJ-Tertiale gewählt werden:

- *KPJ-Tertial A „Innere Medizin“:*
Angiologie, Gastroenterologie und Hepatologie, Geriatrie/Gerontologie, Hämato-Onkologie, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie, Notfallmedizin, Onkologie, Lungenkrankheiten, Rheumatologie, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen
- *KPJ-Tertial B „Chirurgische und perioperative Fächer“:*
Allgemeinchirurgie, Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Gefäßchirurgie, Herz-/Thoraxchirurgie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie, Urologie, Viszeralchirurgie. Anästhesiologie u. Intensivmedizin kann nur im Ausmaß von 8 Wochen absolviert werden und erfordert daher eine Kombination mit einem chirurgischen Fach.
- *KPJ-Tertial C „Wahlfächer“ (ein oder zwei Wahlfächer; 16 bzw. 2 x 8 Wochen):*
Allgemeinmedizin und alle zur Facharztausbildung berechtigten Fächer und Zusatzfächer (entsprechend österreichischer Ärzteausbildungsordnung i.d.g.F.). Fächer, die bereits im KPJ-Tertial A und B absolviert wurden, sind im KPJ-Tertial C nicht wählbar. Nicht-klinische Fächer können nur im Ausmaß von 8 Wochen absolviert werden. Allgemeinmedizin kann im Ausmaß von 8 oder 16 Wochen absolviert werden. Wird Allgemeinmedizin im KPJ-Tertial C gewählt, kann die 4-wöchige Famulatur Allgemeinmedizin durch eine freie Famulatur ersetzt werden.
- Einstimmiger Beschluss der Curriculumkommission vom 16.Mai 2013 zur Änderung des Curriculums N202:

3. Punkt 6.1, 3. Absatz, 4. und 5. Satz lauten wie folgt:

Weitere 4 Wochen sind in einer Lehrpraxis für Allgemeinmedizin oder einer Einrichtung der Primärversorgung (anerkannte Einrichtungen der Erstversorgung an Krankenanstalten) zu leisten. Diese Famulatur ist vorzugsweise in Österreich zu absolvieren. Die Absolvierung der Famulatur Allgemeinmedizin / Primärversorgung in EU-Mitgliedsstaaten ist möglich.

Eduard Auff
Senatsvorsitzender

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.